

Aloys Hähling von Lanzenauer
21.2.1867 – 1.9.1929
Propst von 1921 bis 1929

Am 27. Mai 1921 wurde Alois Hähling von Lanzenauer zum Nachfolger von Propst-Christian Schwermer ernannt.

Seine erste Anstellung nach der Priesterweihe erhielt er als Kaplan an der St. Josefskirche in Dortmund, bevor er nach weiteren Wirkungsstätten am 21. Juli 1921 feierlich als neuer Propst der Propsteigemeinde eingeführt wurde.

Er wirkte in den schweren Zeiten der Weltwirtschaftskrise, der Inflation und zunehmender Arbeitslosigkeit. Die Vereine der Gemeinde leisteten einen großen Beitrag zur Linderung der Not in der Bevölkerung. Trotzdem gelang ihm noch eine erneute Erweiterung des Christinenstiftes.

Vom 3. bis 6.9.1927 fand die 66. Generalversammlung des Deutschen Katholikentages in Dortmund statt. Unter den Gästen war der Katholische Nuntius Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII. Die Vorbereitung auf dieses Ereignis war für Propst Hähling von Lanzenauer Anlass zur Renovierung der Propsteikirche.

Er verstarb am 1.9.1929 an einer Lungenentzündung mit Herzschwäche.